



Tag des Geotops 2023

24. September

BAD WÜNNENBERG-BLEIWÄSCHE

Das Düstertal bei Bad Wünnenberg-Bleiwäsche mit Malachitdom

Kreismuseum Wewelsburg

Das Düstertal bei Bad Wünnenberg-Bleiwäsche mit Malachitdom

Im nordöstlichen Rheinischen Schiefergebirge liegt die Gemeinde Bad Wünnenberg-Bleiwäsche. Der Gesteinsuntergrund der landwirtschaftlich genutzten Hochfläche besteht aus dem sogenannten Briloner Massenkalk. Diese Massenkalke sind Riffkarbonate, die sich während des Devons als Korallenriffe im damals von Meeren bedeckten Gebiet südlich von Bleiwäsche bildeten. Der Massenkalk ist ein begehrter Rohstoff.

Im Düstertal bei Bleiwäsche liegt der Großsteinbruch der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie GmbH, die dort den hell- bis dunkelgrauen, sehr reinen Kalkstein abbaut und verarbeitet. Die Briloner Hochfläche, eine Karstregion, ist im Landschaftsbild durch Trockentäler und Dolinen gekennzeichnet. Infolge der Verkarstung entstanden u. a. auch Höhlen. Durch die Steinbrucharbeiten wurden Briloner Höhlenforscher 1987 auf das Höhlensystem Kreiselhalle-Malachitdom aufmerksam und riefen eines der größten deutschen Höhlen-Forschungsprojekte ins Leben. Die Zentralhalle des Malachitdoms dürfte von ihren Ausmaßen her der größte bekannte freitragende Höhlenraum in Nordrhein-Westfalen sein. Die Höhle entstand im Wesentlichen in der Tertiär-Zeit.

Die Benennung des Malachitdoms geht auf die in der Höhle vorhandenen Mineralien, u. a. Malachit und Azurit, zurück. Unter dem Einfluss der Vererzung entstanden grün- und hellblau gefärbte Tropfsteine, die in Deutschland ebenso einzigartig sind wie die vielfältigen Sinterformen. Während des Tertiärs und Pleistozäns floss das an der Oberfläche heranströmende Wasser in den Malachitdom. Durch den sogenannten Kreisel, einen Deckenschlot in der Kreiselhalle, wurden zahlreiche Überreste eiszeitlicher Säugetiere in die Höhle gespült. Heute versinken die Bäche bereits im Ort von Bleiwäsche.

Wichtiger Hinweis: Für die Begehung des Höhlensystems über eine senkrecht stehende 12 m lange Aluminiumleiter ist bei den Teilnehmern eine gute Schwindelfreiheit erforderlich. Außerdem sollten unbedingt Gummistiefel (hochwertig mit grobem Profil) oder hohe Wanderschuhe, Helm, wetter- und schmutzfeste, warme Kleidung sowie Taschenlampen/Stirnlampen mitgenommen werden. Bei den Teilnehmenden ist Trittsicherheit wichtig, da man in der Höhle teilweise über kantige, glitschige Steine und durch Matsch geht.

Informationen zum Programm

Art der Veranstaltung	Höhlenführung
Veranstalter*in	Kreismuseum Wewelsburg • Am Burgwall 19 • 33142 Büren
Anmeldung	erforderlich. Tickets erhältlich unter www.wewelsburg.de An einer Führung können maximal 6 Personen teilnehmen!
Kosten	20 € zzgl. einer kleinen Gebühr
Treffpunkt	Eingang zum Steinbruch Düstertal-Bleiwäsche bei der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie
Beginn & Dauer	24. September • 9:00 Uhr • 12:30 Uhr • 16:00 Uhr • Dauer: 2,5 Stunden
Koordinaten	51.463753, 8.699208

